

ERWARTUNGEN

Emil Kristof, Gerhard Pilgram, Unikum: „Vom „Kärntner Frühling“ erwarten wir die Förderung und Stärkung des kritischen, zeitgenössischen und zweisprachigen Kulturschaffens.“



T. D. Schlee, Carinthischer Sommer: „Rückführung zum Budget vor der Kürzung, um die Tradition der Kirchenoper wieder aufnehmen zu können; Neuregelung des Verhältnisses zur CMA.“



Kärnten hat eine neue Landesregierung. Wir befragen die sieben Regierungsmitglieder über ihre Schwerpunkte und ihre Politik.

HEUTE: Landesrat Wolfgang Waldner (ÖVP).

Referate: Kultur, Gemeinden, Landwirtschaft, Wirtschaft und Tourismus

„Bei Seebühne neige ich zu klarem Schnitt“

Wolfgang Waldner, Vielfach-Landesrat von Agrar und Tourismus bis Kultur, will bei Events sparen und Kreativwirtschaft fördern.

Alles wartet auf den Kassa-sturz. Wissen Sie als Kulturreferent schon, welche Möglichkeiten Sie innerhalb des Budgets haben werden?

WOLFGANG WALDNER: Für Hochkultur war schon im Herbst nichts drin. Wir müssen bei bestehenden und neuen Projekten sehr restriktiv sein. Bei der Volkskultur stehe ich am Anfang, ich habe erst den Bericht bekommen. Den muss ich erst verdauen. Dann sehen wir den Spielraum und welche Schwerpunkte wir setzen.

Bisher mussten Sie, etwa beim Landesmuseum, Feuerwehr spielen. Welche Akzente wollen Sie setzen? Und gibt es dafür Mittel?
WALDNER: Ein Akzent ist sicher die Kulturvermittlung. Das wird immer wichtiger und soll ausgebaut

werden. Zweiter Schwerpunkt ist die Kreativwirtschaft. Wissend, dass sie von der Definition her ein breites Feld ist, das die einen näher bei der Wirtschaft ansiedeln und die anderen näher bei der Kunst. Ich habe mit beschränktem Budget einige Duftnoten gesetzt und notwendige Signale wie die Unterstützung einer Gedenktafel des Vereins Memorial beim Landesgericht, oder die Verdoppelung der Förderung für das Haus der Architektur von 5000 auf 10.000 Euro.

Auch das Wenige müssen Sie irgendwo anders wegnehmen.
WALDNER: Ja. Wird halt ein Event weniger gefördert werden.

Apropos Events: Beenden Sie das Trauerspiel mit der Seebühne?
WALDNER: Entweder nimmt man

sehr viel Geld in die Hand, um die Seebühne konkurrenzfähig zu machen oder man überlässt das der Messe GmbH und gibt keine Subventionen mehr. Ich neige zu einem klaren Schnitt.

Was geschieht mit der neu geschaffenen Abteilung für Musik?
WALDNER: Musikschulwesen und Konservatorium sind bei Bildungsreferent Peter Kaiser. Die slowenische Musikschule soll eingegliedert werden. Aber ich verhehle nicht, dass ich diese Bereiche gerne bei mir gehabt hätte.

Wird es in der Kulturabteilung Strukturänderungen geben?

WALDNER: Bis Jahresende sollten wir wissen, was wir ändern und neu machen. Ich halte viel von Transparenz, Berechenbarkeit und Kundenorientierung. Die

Künstler, also die Kunden, sollen konkrete Anlaufstellen haben und wissen wer zuständig ist.

Kultur, Gemeinden, Tourismus, Landwirtschaft – wie schaffen Sie die Grätsche bei diesen Ressorts?

WALDNER: Ich bin gewohnt, viel zu arbeiten und finde die Bandbreite spannend.

Was können die Bauern von Ihnen erwarten? Die EU-Förderung 2014 bis 2020 beschert Kürzungen.

WALDNER: Das wird die Bauern in Kärnten weniger treffen als andere, weil es bei Bergbauern weniger zutrifft. Ich werde in den Verhandlungen mit dem Bund massiv für Mittel kämpfen. Mir liegen die Bauern sehr am Herzen.

Die Bauern brauchen Sie auch als Bastion gegen Entsendung.
WALDNER: Da möchte ich in der



Heide Pichler-Herritsch, Hotelierin: „Ich erwarte, dass der Weg der neuen Strategien im Tourismus konsequent weitergeführt wird und dass man auch Randregionen eine Chance gibt.“



Claudia Mischensky, Industrielle: „Wegen geringer finanzieller Spielräume alle Konzentration auf die Zukunftsbereiche Forschung, Technologie, Innovation und Bildung.“



Das Programm zum Nachlesen.

42 Seiten umfasst das Regierungsprogramm der Koalition aus SPÖ, ÖVP und Grünen für 2013-2018: www.kleinezeitung.at/kaernten.



SCHWERPUNKTE

- 1 Strukturierung.** Bisher zersplitterte Kompetenzen im Kulturbereich und Budgets sollen zusammengeführt werden. Klare Zuständigkeiten in der Kulturabteilung: Jeder soll wissen, wer sein Ansprechpartner ist.
- 2 Landregionen stärken.** Trotz drohender EU-Mittelkürzung für Bauern will Waldner beim Bund möglichst hohe Förderungen aushandeln und als Gemeindereferent Infrastruktur in Randregionen behaupten.
- 3 Wertschätzung.** Die Aufarbeitung der Vergangenheit ist Waldner ein Anliegen, ebenso die Baukultur in Kärnten: der Zersiedelung gegensteuern und qualitativ hochwertige Architektur wertschätzen.
- 4 Qualitätsmanagement.** Bei Landesfirmen soll es Management-Standards geben. Die Förderrichtlinien in der Wirtschaft will Waldner straffen. Im Tourismus soll es mehr Investitionen geben.

Doppelfunktion als Gemeindereferent gegen die Abwanderung alles daran setzen, dass Infrastruktur erhalten bleibt.

Die Sonderbedarfszuweisungen verteilen Sie mit Finanzreferentin Gaby Schaunig. Kriegen das Geld rote oder schwarze Bürgermeister?
WALDNER: Es bekommen die Gemeinden, die es brauchen.

Als Wirtschaftsreferent teilen Sie mit Schaunig die Aufsicht bei Landesfirmen: Vier-Augen-Prinzip oder sticht ein Ober den Unter?

WALDNER: Es wird sehr kollegial sein. Wir grenzen gerade ab, was noch unklar ist. Bei KWF-Förderungen habe ich Richtlinienkompetenz, Schaunig bringt die Förderakte ein. Bei Zukunftsfonds und KWF habe ich Anhörungsrecht, Schaunig das Vetorecht.

Bei Landesbeteiligungen von Flughafen bis Seilbahnen haben Sie Aufsicht und Vetorecht. Wie greifen Sie da durch?
WALDNER: Ich erwarte Qualitäts-

und Risikomanagement nach einem Beteiligungshandbuch.

Das neue Tourismusgesetz wird 2013 evaluiert. Wann fahren Sie mit Eskapaden in Klagenfurt ab?
WALDNER: In 32 Gemeinden funktioniert das Gesetz, mit Klagenfurt wird es Gespräche geben. Das Geld für Klagenfurt, rund zwei Millionen Euro, geben wir 2013 nicht der Stadt, sondern dort direkt an Tourismusprojekte.

Wie ist die ÖVP Klagenfurt nach der Wahlpleite aufzustellen?
WALDNER: Es ist logisch, dass man sich Gedanken über das Wahlergebnis machen muss. Ich bin aber nicht der Parteiohmann.

Gabriel Obernosterer zieht als Spitze für den Nationalrat gleich in den nächsten Wahlkampf?

WALDNER: Davon gehe ich aus. Er wird sicher erfolgreich sein.

Bleiben Sie fünf Jahre im Land?
WALDNER: Ich bleibe.

INTERVIEW: USCHI LOIGGE
ADOLF WINKLER

KÄRNTEN INTERN

Aufsichtsräte: Kaiser setzt auf Erfahrung

Der Landesvorstand der SPÖ hat gestern den Landesparteitag für 22. Juni angesetzt. Er findet wahrscheinlich in Villach statt. Neben der Wahl des neuen Parteivorstandes werden die Delegierten über die Kandidatenliste für die Nationalratswahlen im Herbst abstimmen.

Nominiert wurden vom Landesparteivorstand gestern die SPÖ-Vertreter für verschiedene Aufsichtsräte, wie für die Landesholding, den Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) und die Krankenanstaltenbetriebsgesellschaft (Kabeg). Laut Parteichef Landeshauptmann Peter Kaiser wurde bei diesen Entscheidungen ausschließlich die fachliche Qualifikation in Betracht gezogen.

Erhard Juritsch, ehemaliger Geschäftsführer des Wirtschaftsförderungsfonds wird jetzt dessen Kuratoriumsvorsitzender. **Hans Schönegger** und **Ulrich Zafoschnig** behalten ihre Funktion als Vorstände der Landesholding, **Gilbert Isep** wird Mitglied des Aufsichtsrates.

Im Aufsichtsrat der Kabeg sind laut Gesetz die drei Regierungsmitglieder **Kaiser**, **Beate Prettnner** und **Gaby Schaunig** vertreten. Die zwei weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die die SPÖ das Vorschlagsrecht hat, sind **Michaela Moritz**, Geschäftsführerin von „Gesundheit Österreich“ und der ehemalige Gesundheitslandesrat **Wolfgang Schantl**.

ROBERT BENEDIKT

Das Jägerbataillon 25 kommt nach VÖLKERMARKT



Heerespersonalamt
Wir sind die Job-Vermittler

Infotelefon:
0810 242 810

infopoint Heerespersonalamt
Mo: 07:30 bis 19:00 Uhr und
Di bis Fr: 07:30 bis 16:00 Uhr

Informieren Sie sich vor Ort:

**9100 Völkermarkt
Sportplatz**

**Samstag, 20. April
Beginn: 09:00 Uhr**

Eine Leistungsschau und kostenlose Verpflegung aus der Gulaschkanone sind für Sie vorbereitet!

Foto: © MILPictures by Tom Weber

www.bundesheer.at

